

O Traurigkeit, o Herzeleid.

1628.

76.

1. Der Tag ist hin; mein Herz und Sinn sehnt sich nach je-nem Ta- - ge, der mich völ-lig machen wird frei von al-ler Pla- - ge.

2. Die Nacht ist da;
sei du mir nah,
o unerschaff'ne Sonne!
Brich mit deinem Licht hervor,
mir zur Freud' und Wonne.

3. Was sich geregt,
was sich bewegt,
ruht jetzt von seinen Werken.
Lass' mich, Herr, in stiller Ruh'
deine Nähe merken.

4. Halt' du die Wach',
damit kein Ach,
kein Weh den Geist berühre,
dass ich selbst im Schlummer noch
deine Gnade spüre.

Johann Anastasius Freylinghausen († 1739).